

Sandra Siebenhüter, Thomas Meyer\*

## **Elektromobilität und Flexibilisierung: Industrielle Wandlungsprozesse am Beispiel der Automobilregion Ingolstadt\*\***

**Zusammenfassung** – Die mit der Elektrifizierung des Automobils einhergehenden Veränderungsprozesse haben mittlerweile alle Fahrzeughersteller erfasst und auch der Ingolstädter Automobilhersteller Audi ist gezwungen in einen industriellen Wandlungsprozess einzusteigen, dessen Ausgang trotz vielfältiger Prognosen nicht abschbar ist. Wenngleich die Elektrifizierung des Antriebs das Kernstück dieser automobilen Revolution darstellt, umschließt das Thema „Elektromobilität“ zahlreiche arbeitsorganisatorische, infrastrukturelle, ökologische und politische Fragestellungen, die gegenwärtig noch weitestgehend unbeantwortet sind. Anhand der Volkswagentochter Audi soll exemplarisch aufgezeigt werden, wie eine gesamte Region, die seit Jahren direkt wie indirekt von der Strahlkraft des Automobilherstellers profitiert, von diesem Wandlungsprozess tangiert wird; zahlreiche Studien und Städterankings bezeichnen Ingolstadt als die deutschlandweite „Boom-Region“ mit „Top-Zukunftschancen“ schlechthin (vgl. o.V. 2010; Prognos 2010). Vor diesem Hintergrund soll einerseits der Flexibilisierungsdruck durch den industriellen Wandlungsprozess „Elektromobilität“ auf die automobilen Arbeitsorganisation bei Herstellern und Zulieferern näher beleuchtet, andererseits die dadurch angestoßenen arbeitsmarkt- und sozialpolitischen Implikationen auf eine Region nachgezeichnet werden.

### **Electric Mobility and Improving Flexibility: Industrial Transformation Process Analysed by the Example of the Bavarian Automobile Region Ingolstadt**

**Abstract** – The technical revolution of the Electric Mobility already reached every car producer whereas the consequences of this development are unpredictable. Although the electrification of the engine has top priority, there are several questions concerning work organization, infrastructure, ecology or politics which up till now haven't been answered properly. The predominance and the power of the local – or even better: global – car producer Audi is well recognized in the Ingolstadt region. This article tries to stress the implications of the Electric Mobility first on Original Equipment Manufacturer's work organization and secondly on their economic region.

**Key words:** **electric mobility, flexibility, work organization, labor market policy, Audi** (JEL: L62, O33, R11)

---

\* Dr. Sandra Siebenhüter, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, Professur für Wirtschafts- und Organisationssoziologie. Habilitandin und Leiterin des Forschungsprojektes „Neue Spaltungslinien am Arbeitsmarkt – MigrantInnen in Leiharbeit“ der Otto-Brenner-Stiftung. E-Mail: sandra.siebenhueter@ku-eichstaett.de.

Dipl.-Soz. Thomas Meyer, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt. Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur für Wirtschafts- und Organisationssoziologie. E-Mail: thomas.meyer@ku-eichstaett.de

\*\* Artikel eingegangen: 2.3.2011  
revidierte Fassung akzeptiert nach doppelt-blindem Begutachtungsverfahren: 23.5.2011.